

SPORT IN KÜRZE

Qualifikation wird abgeschafft

FORMEL 1 – In der Formel 1 wird die Sonntags-Qualifikation abgeschafft. Schon beim Grossen Preis von Europa am 29. Mai auf dem Nürburgring sollen die Startplätze laut der Fachzeitschrift «Auto, Motor und Sport» nach einem neuen Modus vergeben werden. Künftig soll die Startaufstellung in einem Einzelzeitfahren am Samstag ausgefahren werden. «Ich hoffe, dass sie es bis zum Nürburgring schaffen. Wir müssen aber noch viel Papierkram erledigen», sagte Formel-1-Chef Bernie Ecclestone. (id)

Ecclestone, die FIA ruft!

FORMEL 1 – FIA-Präsident Max Mosley will Formel-1-Boss Bernie Ecclestone als «Stellvertreter» verpflichten. «Ich habe Millionen von Dingen, die mich beschäftigt halten, und Bernie zu verpflichten, wäre eine sehr zufrieden stellende Möglichkeit, um mit der derzeitigen Situation klarzukommen», sagte Mosley. Ecclestons Aufgabe wäre es, sich ausschliesslich mit den Problemen der Formel 1 aus Sicht des Automobil-Weltverbandes (FIA) zu beschäftigen. Ecclestone, dem ein Viertel der Anteile der Formel-1-Holding SLEC gehört, hat über die Offerte seines befreundeten und langjährigen Wegbegleiters noch nicht entschieden. (id)

Smith mit Jahresweltbestweite

LEICHTATHLETIK – Die Jamaikanerin Trecia Smith hat bei einem Meeting in Fortaleza (Br) mit 14,91 m die beste Weite des Jahres im Dreisprung erzielt. Die Olympia-Vierte blieb 59 Zentimeter unter dem Weltrekord der Ukrainerin Inessa Krawets. (si)

Hewitt fehlt beim French Open

TENNIS – Der Weltranglisten-Zweite Lleyton Hewitt kann am French Open nicht teilnehmen. Der 24-jährige Australier stürzte vor einer Woche in seinem Haus von der Treppe und brach sich zwei Rippen. Von Hewitts Absage profitierte der Schweizer Stanislas Wawrinka, der somit im Haupttableau steht. (si)

880 000 Euro für Sieg in Paris

TENNIS – Der Gewinner des French Open, das am kommenden Montag in Paris beginnt, erhält ein Preisgeld von 880 000 Euro. Der Turniersieg bei den Frauen ist mit 867 000 Euro beinahe gleich hoch dotiert. (si)

WM-Leader mit Bestzeit

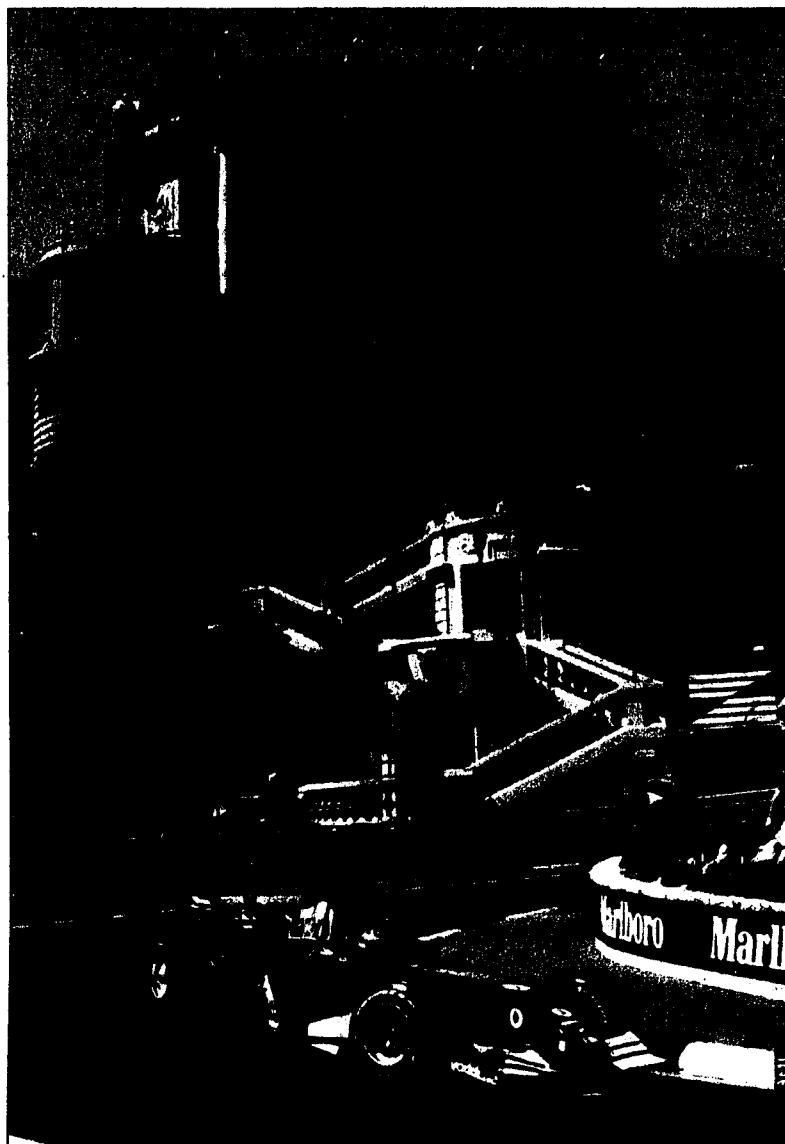
Alonso Schnellster in Monaco – Felipe Massa überstand Crash heil

MONTE CARLO – WM-Leader Fernando Alonso fuhr am ersten Trainingstag für den sonntägigen Formel-1-GP in Monte Carlo Bestzeit. Felipe Massa erlitt kurz vor Schluss einen Unfall. Der Sauber-Fahrer wurde am Ende der Zielgeraden von einem mysteriösen Defekt, möglicherweise von einem Aufhängungs-schaden, heimgesucht.

• Hans Hug, Monte Carlo

Das Heck des Autos habe sich plötzlich komisch benommen, und das rechte Vorderrad sei ihm unterbelastet vorgekommen, berichtete Massa. Er stieg vor der Ste-Dévote-Kurve, die nach der Zielgeraden zum Bergaufstück in Richtung Casino führt, heftig aufs Bremspedal, worauf das rechte Vorderrad blockierte. «Ich vermochte das Auto nicht mehr unter Kontrolle zu halten. Es brach aus und prallte dann seitlich gegen einen Reifenstapel.» Die linke Flanke des C24 nahm dabei erheblichen Schaden; Massa blieb unverletzt. Zuvor hatte der Brasilianer mit der achtbesten Rundenzeit für einen Lichtblick im Sauber-Team gesorgt. Jacques Villeneuve wurde eine Zeitlang ebenfalls unter den Top 10 geführt, fiel jedoch nach und nach auf Platz 14 zurück.

Das Renault-Team hinterliess einen sehr guten Eindruck. Der drei-



Für Michael Schumacher verlief der gestrige Trainingstag enttäuschend.

malige Saisonsieger Fernando Alonso glänzte mit der Tagesbestzeit, und Giancarlo Fisichella, der im März in Australien gewonnen hatte, erreichte mit 0,684 Sekunden Rückstand auf den WM-Leader den 4. Platz.

Der McLaren-Mercedes erweist sich auch im Fürstentum als konkurrenzfähig. Juan Montoya, 2003 auf einem Williams-BMW Sieger des GP von Monaco, wurde Fünfter vor Kimi Räikkönen, dem Sieger des Spanien-GP. Für Ferrari verlief der Nachmittag enttäuschend. Platz 11 für Michael Schumacher mit 1,335 Sekunden Rückstand auf Alonso lassen für das Qualifying nichts Gutes erwarten. Barrichello belegte nur den 16. Platz.

Aufhorchen liessen die Red-Bull-Fahrer. David Coulthard überraschte als Dritter, und Toniato Liuzzi wurde Siebter. In einer Woche muss der Italiener auf dem Nürburgring seinen Platz turnusgemäss wieder an den Vorarlberger Christian Klien, der gestern Vormittag überraschend die drittschnellste Zeit erreichte, abtreten.

Das BMW-Williams-Team scheint seine Probleme noch nicht gelöst zu haben; davon zeugen die Klassierungen von Mark Webber (12.) und Nick Heidfeld (17.). Jarno Trulli fand sich im Toyota ebenfalls noch nicht zurecht. Der Italiener musste sich mit dem 13. Platz begnügen.

Wille und Mündle vorne dabei

Frigg beim Swissspower-Cup in Perrefitte mit Schaltddefekt

PERREFITTE – Gute Leistungen boten Liechtensteins Mountainbiker beim vierten Rennen des Swissspower-Cups in Perrefitte. Benedikt Mündle als 11. in der Kategorie «Mega» und Josua Wille (14.) bei den «Rock» wussten erneut zu gefallen. Bei den 10-Jährigen gewann Andreas Mündle den Parcours.

• Heinz Zächbauer

Trotz strömenden Regens bekam das Publikum in Perrefitte hochklassigen Mountainbikesport geboten. Im Eliterennen der Herren gewann Florian Vogel solo vor seinen beiden Swissspower-Teamkollegen Thomas Frischknecht und Nino Schurter. Das Rennen der Frauen

dominierte Schweizermeisterin Kathrin Leumann vor Maroussia Rusca und Franziska Röthlin.

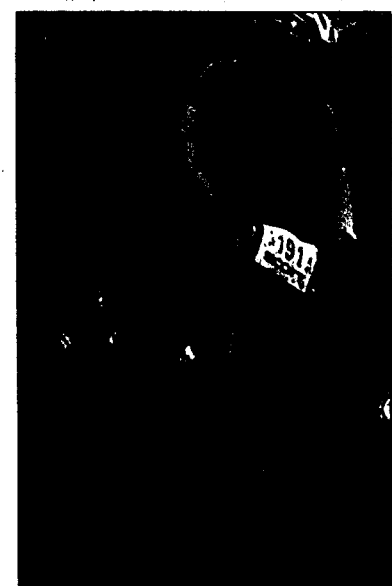
Benedikt Mündle zeigte wie bereits vor Wochenfrist die beste Leistung der LRV-Biker: Der 13-Jährige lag nach Rennhälfte (4,5 Kilometer) an ausgezeichneter 8. Stelle, verlor dann aber auf dem extrem rutschigen Terrain etwas «Boden» und klassierte sich auf Rang 11. «Gerade bei den Abfahrten musste man immer achten, dass man nicht stürzt. Ich ging auf Nummer sicher und verlor so noch drei Plätze. Trotzdem bin ich mit meiner Rangierung zufrieden», sagte das Bike-Talent.

Bei den «Rock» hatte Josua Wille mit Startnummer 38 ein grosses Handicap: «Er musste sich auf der anspruchsvollen Strecke und bei

widrigen Bedingungen von hinten nach vorne arbeiten und hat dies immerhin bis auf Platz 14 geschafft. Ich bin wirklich sehr zufrieden», freute sich LRV-Ressortchef Werner Buob über die Leistung seines Schützlings.

Mit dem Pech haderte Andi Frigg: Der Junior lag während den ersten zwei Runden im vorderen Teil des Feldes, doch ein Schaltddefekt warf den Balzner ins Mittelfeld (35.) zurück. Als 34. klassierte sich Mario Kranz (Hard) ebenfalls in der Mitte des Feldes.

Eine ausgezeichnete Leistung zeigte Andi Mündle einmal mehr beim Parcours. Mit lediglich zwei Fehlerpunkten und der zweitbesten Laufzeit sicherte er sich souverän den Tagessieg.



Ein Schaltddefekt verhinderte eine bessere Platzierung von Andi Frigg.

Nostalgische Maschinen in Triesen

Am Sonntag steigt auf der Piste «Heilos» die Oldtimer-Schweizer-Meisterschaft

TRIESEN – Nachdem die Veranstaltung im Vorjahr ein äusserst positives Echo bei den Motorsportfans der Region hervorgerufen hatte, entschied sich der Motocross-Club-Triesen, auch heuer wieder nostalgische Maschinen über die Piste «Heilos» brummen zu lassen.

In Triesen ist am Sonntag bereits zum dritten Mal ein Stück Motorradgeschichte zu Gast. Wie schon 2002 und 2004 können sich Besitzer von nostalgischen Motocrossmodellen in 4 Kategorien und jeweils 2 Läufen mit Fahrern aus der Schweiz, Österreich und Deutschland messen und über die Piste «Heilos» heizen. Für die Kategorien Nostalgie (bis Jahrgang 1960), Pre 65 (bis Jg. 1965), Pre 75 (bis Jg. 1975) und Twin Shock (mit 2 Federbeinen hinten) haben sich drei Tage vor dem Startschuss über



Am Sonntag brummen in Triesen wieder nostalgische Maschinen.

80 wagemutige Piloten eingeschrieben – ein neuer Rekord!

Wie in den letzten Jahren kann Triesen auch heuer mit absoluten Topstars der Oldtimer-Szene aufwarten. So wird die Liechtensteiner Motorsport-Legende Roland

Schurti mit einer BLM (Benz-Lutz-Motorrad) und der Startnummer 1 ebenso um den Sieg rittern, wie der ehemalige Schweizermeister Tenny Negele alias Joy Flemming sowie die Oldtimer-Schweizermeister der vergangenen drei Jahre, Ruedi

Gerster, Martial Barras und Hanspeter Bussinger.

Neben den «alten Hasen» hat in diesem Jahr auch der Motocross-Nachwuchs wieder die Chance, sich vor grossem Publikum zu präsentieren. Die Stars der Zukunft werden in den Klassen 50er-Automat, 80er- bis 90er-Halbbauautomat und 65er-Rennklasse ebenfalls jeweils zwei Läufe bestreiten. (mb)

3. Oldtimer-Motocross-SM

Ort: Piste «Heilos» in Triesen
Zeitplan:
9 bis 11 Uhr: Trainingsläufe der einzelnen Klassen
11.15 – 11.30 Uhr: 1. Lauf Klasse 1 pre 65
11.40 – 11.55 Uhr: 1. Lauf Junioren 65 ccm
12 – 13 Uhr: Mittagspause
13 – 13.15 Uhr: 1. Lauf Klasse 2 pre 75
13.25 – 13.35 Uhr: 1. Lauf Junioren 50 ccm Aut.
13.45 – 14 Uhr: 1. Lauf Twin Shock Open
14.10 – 14.20 Uhr: 1. Lauf Junioren 80-90 ccm
14.30 – 14.45 Uhr: 1. Lauf Nostalgie
14.45 – 15.15 Uhr: Pause
15.15 – 15.30 Uhr: 2. Lauf Klasse 1 pre 65
15.40 – 15.50 Uhr: 2. Lauf Junioren 65 ccm
16 – 16.15 Uhr: 2. Lauf Klasse 2 pre 75
16.25 – 16.35 Uhr: 2. Lauf Junioren 50 ccm Aut.
16.45 – 17 Uhr: 2. Lauf Twin Shock Open
17.10 – 17.20 Uhr: 2. Lauf Junioren 80-90 ccm
17.30 – 17.45 Uhr: 2. Lauf Nostalgie
18 Uhr: Siegerehrung

RESULTATE UND TERMINE

Liechtensteins Mountainbikesport	
4. Lauf	
Graben – Vauder	Fr 19.30
Schönenberg	
Vauder – Graben	Fr 19.30
City 37 – UVV Buchen-Maurer	Fr 19.30
Monte Carlo – Balzers	Fr 20.00
Trüben – Ruggell	Fr 20.15
Junioren 9	
Vauder 1 – Triesen in Schaan	Fr 18.00
Schönenberg 1 – Triesen in Schaan	Fr 18.00
Schönenberg 2 – Triesen in Schaan	Fr 18.00
Formel 1 GP Monaco	
Monte Carlo, Grand Prix von Monaco, Freies Training 1:	
1. Fernando Alonso (Sp), Renault, 1:15.635 (138.554 km/h), 2. Alexander Wurz (Ö), McLaren-Mercedes, 0:077 Sekunden zurück, 3. David Coulthard (Gb), Red Bull-Corwath, 0:349, 4. Giancarlo Fisichella (It), Renault, 0:684, 5. Juan Montoya (Kol), McLaren-Mercedes, 0:699, 6. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes, 0:723, 7. Valentino Liuzzi (It), Red Bull-Corwath, 0:802, 8. Felipe Massa (Br), Sauber-Peterson, 1:079, 9. Ralf Schumacher (De), Toyota, 1:082, 10. Ricardo Zonta (Br), Toyota, 1:211, 11. Michael Schumacher (De), Ferrari, 1:335, 12. Mark Webber (Au), Williams-BMW, 1:357, 13. Jarno Trulli (It), Toyota, 1:422, 14. Jacques Villeneuve (Ka), Sauber-Peterson, 1:571, 15. Christian Klien (Ö), Red Bull-Corwath, 1:576, 16. Rubens Barrichello (Br), Ferrari, 1:528, 17. Nick Heidfeld (De), Williams-BMW, 1:532, 18. Robert Duranville (Ho), Jordan-Tecno, 2:007, 19. Patrick Friesacher (Ö), Minardi-Corwath, 2:152, 20. Tiago Monteiro (Por), Jordan-Tecno, 4:449, 21. Norberto Fontana (Ind), Jordan-Tecno, 6:044, 22. Christian Albani (Chi), Minardi-Corwath, 6:327.	
* = 3. Fahrer (nur bei freien Training als Freitag zugelassen)	
Swissspower-Cup in Perrefitte	
Herren 1. Florian Vogel, 2. Nino Schurter, 3. Thomas Frischknecht, 4. Nino Schurter, 5. Florian Vogel, 6. Nino Schurter, 7. Thomas Frischknecht, 8. Nino Schurter, 9. Florian Vogel, 10. Nino Schurter, 11. Thomas Frischknecht, 12. Nino Schurter, 13. Florian Vogel, 14. Nino Schurter, 15. Thomas Frischknecht, 16. Nino Schurter, 17. Florian Vogel, 18. Nino Schurter, 19. Thomas Frischknecht, 20. Nino Schurter, 21. Florian Vogel, 22. Nino Schurter, 23. Thomas Frischknecht, 24. Nino Schurter, 25. Florian Vogel, 26. Nino Schurter, 27. Thomas Frischknecht, 28. Nino Schurter, 29. Florian Vogel, 30. Nino Schurter, 31. Thomas Frischknecht, 32. Nino Schurter, 33. Florian Vogel, 34. Nino Schurter, 35. Thomas Frischknecht, 36. Nino Schurter, 37. Florian Vogel, 38. Nino Schurter, 39. Thomas Frischknecht, 40. Nino Schurter, 41. Florian Vogel, 42. Nino Schurter, 43. Thomas Frischknecht, 44. Nino Schurter, 45. Florian Vogel, 46. Nino Schurter, 47. Thomas Frischknecht, 48. Nino Schurter, 49. Florian Vogel, 50. Nino Schurter, 51. Thomas Frischknecht, 52. Nino Schurter, 53. Florian Vogel, 54. Nino Schurter, 55. Thomas Frischknecht, 56. Nino Schurter, 57. Florian Vogel, 58. Nino Schurter, 59. Thomas Frischknecht, 60. Nino Schurter, 61. Florian Vogel, 62. Nino Schurter, 63. Thomas Frischknecht, 64. Nino Schurter, 65. Florian Vogel, 66. Nino Schurter, 67. Thomas Frischknecht, 68. Nino Schurter, 69. Florian Vogel, 70. Nino Schurter, 71. Thomas Frischknecht, 72. Nino Schurter, 73. Florian Vogel, 74. Nino Schurter, 75. Thomas Frischknecht, 76. Nino Schurter, 77. Florian Vogel, 78. Nino Schurter, 79. Thomas Frischknecht, 80. Nino Schurter, 81. Florian Vogel, 82. Nino Schurter, 83. Thomas Frischknecht, 84. Nino Schurter, 85. Florian Vogel, 86. Nino Schurter, 87. Thomas Frischknecht, 88. Nino Schurter, 89. Florian Vogel, 90. Nino Schurter, 91. Thomas Frischknecht, 92. Nino Schurter, 93. Florian Vogel, 94. Nino Schurter, 95. Thomas Frischknecht, 96. Nino Schurter, 97. Florian Vogel, 98. Nino Schurter, 99. Thomas Frischknecht, 100. Nino Schurter.	